



So chlöpft man!

Der üblicherweise stille Platz vor dem Dorfmuseum war belebt wie an einem Volksfest. Auf dem an diesem Tag für den Verkehr abgesperrten Stierenweg standen Chlauschlöpfer, vom kleinen Dreikäsehoch bis zum Jugendlichen. Buben und Mädchen schwangen unentwegt ihre Geisseln und zeigten ihre Knallkunst. Am Feuerplatz briet Gross und Klein die vom Chlauschlöpferverein gespendeten Cervelats. Spaziergänger kamen, sahen dem Treiben eine Weile zu oder unterhielten sich mit Bekannten, vermutlich über das Chlöpfen fachsimpelnd. Unter dem Vordach des Dorf Museums offerierte die Dorfkommission mit Helfern den von den Ortsbürgern gesponserten Kaffee, Glühwein, sogar selbstgebackene Süssigkeiten und Brot. An einem Tisch zeigten Mitglieder des Chlauschlöpfervereins rund 27 Chlausgeisseln und Zubehör in allen Grössen und Varianten. Geduldig berieten und instruierten sie interessierte Kinder: "Schau, die könnte für dich passen! Probier sie aus!"

Lenzburger Chlausgeissel

Eine Chlausgeissel besteht eigentlich aus drei Teilen: Einem Stecken, früher nahm man den Stamm des Weihnachtsbaums, heute eher einen Besenstiel. Ferner braucht es ein aus Jutfäden und Flachs gedrehtes Seil. Die Seillänge kann zwischen 1,5 m



Welche Geissel wähle ich?

für Kinder und bis zu 5 m für Erwachsene schwanken. Am Seilende wird eine Nylonsehnur, der Zwick, angebracht.

Üben, üben, üben

Früh übt sich, was ein rechter Chlauschlöpfer werden will. Das wissen die Niederlenzer Chlöpfer, die schon als kleine Knirpse die Geissel schwangen. Einfach ist das nicht: Erste Versuche enden meist damit, dass man sich im Geisselseil verheddert,

oder dass es einfach nicht knallt. Deshalb organisierte der Chlauschlöpferverein, eine Gruppe von rund 40 Erwachsenen (Präsident Beni Basler), einen Übungsnachmittag. Von 15 bis 18 Uhr informierten die erfahrenen Chlöpfer, worauf es beim Knallen ankommt: Auf das richtige Material und auf die richtige Technik. Die Geisseln konnten zwar ausprobiert werden; verkauft wurden aber keine an diesem Ort. Dafür sei zum Beispiel die Landi (Volg) in Lenzburg zuständig. Die Geisseln werden von Robert und Daniel Werren in Egliswil hergestellt. Interessant ist, dass das Chlauschlöpfen mittlerweile zum Unesco-Kulturerbe der Schweiz erklärt wurde. Denn das Chlöpfen existiert nicht nur im Bezirk Lenzburg. Es wird in anderen Varianten auch in der Innerschweiz gepflegt.

Zwei Wettbewerbe fanden in Niederlenz statt

Wie weit es die angehenden "Champions" der Chlauschlöpfkunst durch Üben gebracht hatten, zeigten sie am Niederlenzer Chlauschlöpfwettbewerb, der am 13. Dezember 2014 zum 50. Mal durchgeführt wurde, und im grösseren Rahmen tags darauf, am 14. Dezember 2014, am regionalen Chlauschlöpfwettbewerb, der ebenfalls in Niederlenz stattfand.

Helene Basler

Vom Dorfgeischtli aufgeschnappt Kleine stinkende Haufen - grosser Ärger

In unserem Dorf gibt es Fussgängerwege, die ungeteert und naturnah geblieben sind. Die Spaziergänger schätzen sie: Wege dem Aabach, dem Waldrand, den noch nicht überbauten Wiesen oder Hecken entlang. Auch Hundebesitzer sind dort anzutreffen, die ihre Vierbeiner an diesen Orten versäubern lassen. Dagegen ist nichts einzuwenden, wenn sich alle an die Regel halten würden, den Kot mit Robidog-Säcken aufzunehmen und im nächsten Robidogkasten zu entsorgen.

Sicherlich tun dies die meisten Hundebesitzer. Leider gibt es unter ihnen Leute, die mit einem Egoismus sondergleichen nicht daran denken, den Kot ihres Tieres aufzunehmen und zu entsorgen. So liegen beispielsweise auf dem Lochmattweg auf der östlichen Dorfseite (er verbindet den Römerweg mit dem Weidweg) regelmässig Hundekothaufen mitten auf dem Kiesweg.

Ob diesen Hundebesitzern bewusst ist, welche Mehrarbeit sie dem Bauamt zumuten? Wieviel Ärger und Hundefeindlichkeit sie bei Spaziergängern oder Velofahrern verursachen, wenn diese in die auf den Naturwegen schlecht erkennbaren Kothaufen geraten und den zerdrückten, ekelhaft stinkenden Brei zuhause mühsam aus dem Profil der Schuhsohlen oder die Veloreifen klauben und bürsten müssen?

Liebe Hundefreunde, welche die Robidogsäcke und Robidogkästen noch nicht kennen: Nehmen Sie zur Kenntnis, dass es diese Einrichtung auch in Niederlenz gibt! Sorgen Sie dafür, dass Ihre Mitmenschen, die keine Hunde halten, Ihnen und Ihrem vierbeinigen Liebling gut gesinnt bleiben und dass die Bauern ihre Wiesen und Äcker ohne unappetitliche Andenken Ihres Hundes bewirtschaften können.

Das Dorfgeischtli weiss: Hundekotfreie



Hundekot-Haufen auf dem Lochmattweg.

Wege schätzen nicht nur die Anwohner dieser "Hundever säuberungs-Wege", sondern auch die Mitarbeiter des Bauamtes, der Gemeinderat und mit ihm letztlich auch jeder Niederlenzer Steuerzahler.